

und „verheißt“ „Stiefkind“ wieder beschaffen, und zwar sollen die Gemeindeglieder die Gemeindegliederungen, diese dann die Provinzialsynoden und die Provinzialsynoden die Generalsynoden wählen. Demgegenüber stellt der Oberkirchenrat in sehr beachtenswerten grundsätzlichen Erwägungen aus praktischen Gründen fest: „Die neu sich verfassende Kirche muß so unmittelbar als möglich eine wirkliche Vertretung des Gemeindeglieds der Kirche und damit der Volkskirche werden. Das ist nur möglich, wenn sie in der Zusammensetzung ihrer obersten Synodalen, nämlich gegebenden Vertretung ohne eine Zwischenschaltung auf die Organe der Kirche, die Gemeinde, zurückgreift.“ Und so will denn der Evangelische Oberkirchenrat, daß die Gemeindeglieder sich in der Kirche der Generalsynode wählen. Im Verfassungsausschuß bin ich noch einen Schritt weitergegangen und habe beantragt, daß die Gemeindeglieder an einem Wahlsonntag auf vier Listen nach der Verhältniswahl die Mitglieder der Gemeindeglieder, der Kreisynode, der Provinzial- und Generalsynode wählen. Jeder bin ich mit diesem Vorschlag in der Minderheit geblieben, aber auch heute noch bin ich der Meinung, daß dadurch das Gemeindegliedsgefühl jedes evangelischen Gemeindeglieds geweckt und die lähmende Gleichgültigkeit gegenüber der kirchlichen Verwaltung und Verfassung in der Kirche nach evangelischer Auffassung viel eher gebrochen werden muß, als im Staat. Satten doch auch die rheinischen evangelischen Gemeinden dieses Wahlrecht schon in Zeiten, als noch niemand im Staat an die Einführung dachte, und kann doch auch der Verfassungsausschuß nicht daran vorbeigehen, für die Wahlen zu den Gemeindegliedern die „Urwahlen“ zuzugestehen. Warum denn nicht für die höhergeordneten Körperschaften? Es tut nicht gut, aus den Gemeindegliedern und Provinzialsynoden zugleich Beratungs-, Verwaltungs- und Wahlkörperschaften zu machen. Welche verschiedene Aufgaben führen die Auswahl und die Zusammensetzung der Mitglieder.

Wir legen die Hoffnung, daß trotz der Schwierigkeiten, die im Verfassungsausschuß liegen, es der Kirchenversammlung gelingt, der größten deutschen evangelischen Kirche eine Verfassung zu geben, die frei von falschem Zentralismus und Parlamentarismus der Volkskirche ermöglicht, in weitherriger und tiefgründiger Erleuchtung die Segensgüter der deutschen Reformation und des evangelischen Christentums zum Wohl des ganzen Volkes wirksamer als bisher zu machen.

Ein Berräter am Vaterland.

Der Industrie- und Handelszeitung Nr. 167 vom 3. August d. J. entnehmen wir folgenden Brief eines Gemeindeglieds E. Franken in Boch (Niederrhein), gerichtet an die französische Sektion des Aus- und Einstramentes in Bad Oms, den wir unseren Lesern nicht vorzuenthalten möchten. Er lautet:

„Das Ein- und Ausstrament in Ems verlagert mit der Ausfuhr nach Holland für einen großen Teil der Saatküpfeln, was mich um so mehr wundert, wo Saatküpfeln mit Ausnahme von Getreide, Bohnen und Erbsen zur Ausfuhr frei ist. Mein Quantum, 400 Zentner, bedürfte schnellstens der Verwendung, weil sonst die Saatküpfeln zu Ende ist und dann die Ware kaum noch Wert hat. Mit dem Erlös beschaffe ich in Frankreich Internationales Kaffee, das ich sehr gerne mit einer kleinen Firma M. Schacht und M. Weiss, Rue Cauval 18, in Verbindung, denn Internationales Kaffee ist hier nicht zu haben. Ich vermute mit Sicherheit, daß deutsche Polizeibehörden, wie so oft erfahren, im Spiele sind und meine sehr freundliche Gefinnung zu Frankreich, dessen Edelmut von allen, die mit dem französischen Volke bekannt waren, gleich mir gerühmt wird, von den deutschen Behörden mißbillig betrachtet wird. Ich bitte mit aller Eile, mit der Ausfuhr genehmigung zu versehen, denn wie ich schon sagte, ist die oberste Behörde im Rheinland die der Ministerien an und diese auf diese in Betracht unserer glücklichen Erinnerung an die Vergangenheit und die alleinige Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Ich finde es als ein allzu großes Entgegenkommen, den deutschen Behörden im besetzten Gebiet die Verwaltung zu überlassen. Jeder Rheinländer fast, der recht ist, würde es wieder mit Freuden begrüßen, wenn die alliierten Behörden die Verwaltung hätten und somit den guten Charakter der Bevölkerung festhielten. Ich bitte ergebenst mit aller Höflichkeit und Verehrung, mir als Rheinländer die Genehmigung zu verschaffen. Ausfuhrformulare in Ems. Hochachtungsvoll und ergebenst geg. E. Franken, Samenhandlung.“

Kommentar überflüssig. Aber den Namen dieses ehrlosen Lumpen muß man sich merken.

Die Mitteldeutsche Zeitung verboten.

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ ist auf die Dauer von 14 Tagen im Rande Thüringens verboten worden, da in mehreren Artikeln, in denen der thüringischen Regierung Verleumdungen beigegeben wurden, eine Herabwürdigung des thüringischen Landes erfolgt war.

Vor dem Zusammenbruch des Straßenbahnwesens

Zwei Teilkreden 32 Mt. — Stilllegung und Abbruch der gesamten Förderkreislöhne beantragt. — Was wird der Ruhr-Rückstellungsverband tun?

ki. Wenn nicht alles täuscht, wird nach dem Bau- und Verkehrsausschuß des Ruhr-Rückstellungsverbandes der Zusammenbruch des Straßenbahnwesens in den nächsten Tagen herannaheben. Die wirtschaftlichen Zusammenhänge werden durch die hierfür mag folgenden Schreien gelöst, daß der Ruhr-Rückstellungsverband, von der Westfälischen Straßenbahn, Gerde, aussteht.

Die katastrophale Entwertung unserer Markt in den letzten Tagen hat eine bisher noch nie erreichte Höhe erreicht auf dem Roh-, Material- und Elektrizitätsmarkt. Der Ruhr-Rückstellungsverband, deren Wirkung sich im Augenblick noch nicht übersehen läßt. Zweifellos stehen wir aber vor notwendigen gewaltigen Tarif-erhöhungen der Verkehrsunternehmen, welche die bisherigen weit übersteigen müssen, um die Unternehmen lebensfähig zu erhalten. Die Erhöhung der Strompreise infolge Erhöhung der Kohlenpreise um 1850. — Markt pro Tonne ab 1. September, sowie die Materialpreissteigerungen infolge der Erhöhung der Kohlenpreise um 8 Mt. pro Person, also etwa 30 Prozent für zwei Teilkreden, während jede Erhöhung des Lohnes der Arbeiter und Angestellten um 2 Mt. pro Stunde eine weitere Erhöhung des Tarifes um 1 Mt. pro Person erfordern würde. Die Forderungen der Gewerkschaften belaufen sich auf 15 Mt. pro Stunde mehr. Die Löhne sind jedoch in allerletzter Stunde um 150 Prozent auf 37,50 Mt. erhöht worden. Die Lohnforderung beträgt bei der Westfälischen Straßenbahn 50 000 000 Mt. pro Jahr. Verhandlungen stehen am 30. d. Mts. vor dem Reichs- und Staatskommissar in Dortmund an. Bei Erfüllung der Forderungen der Arbeiter müßte der Fahrpreis für 2 Teilkreden erhöht werden um 8 Mt. + 37,50 : 2 = rund 22,00 Mt., also auf 32,00 Mt. Da diese Tarif-erhöhung der Stilllegung der Unternehmen für den Verkehr gleichkommen würde, dürfte einleuchten. Wir stehen also unmittelbar vor einer Katastrophe der Verkehrsunternehmen des Ruhrgebietes.

Eine schreckliche Strafe besteht im Straßenbahnwesen schon seit langem. Nach außen ist sie bisher, obwohl die Preise mehrfach darauf hingewiesen hat, nicht so einträchtig zum Bewußtsein gekommen. Die Stilllegung ganzer Strecken ist nämlich noch verhältnismäßig selten. Man sucht sie durch Verdünnung der Wagenfolge und Einführung des Einmannsystems zu vermeiden, und diese Entwicklung hat gerade in den letzten Tagen im Westfälischen Ruhrgebiet gemacht. Überall ist man im Zusammenhang damit zu umfangreichen Personalabbildungen geschritten; keine Straßenbahn ist hiervon ausgenommen. Selbst bei der Essener Straßenbahn, die noch als die wirtschaftlich gesundeste der Ruhrgebietes gilt, wurde 200 Angestellte gekündigt.

Das erste klare Zeichen des Zusammenbruchs ist jedoch der von den Ruhr-Rückstellungsverband beantragte Abbruch der gesamten Förderkreislöhne. Die Stilllegung des gesamten Ruhr-Rückstellungsverbandes ist ein Zeichen der Verzweiflung.

Keine Einberufung des Landtags.

Die gestern verbreitete Nachricht, daß der preussische Landtag am 6. September wieder zusammentritt, beruht auf einem Irrtum. Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am 27. September statt.

Deutscher Katholikentag in München.

Im An der Nachmittags-Sitzung des Katholikentages wandte sich Oberbürgermeister Dr. Widenauer gegen das Diktat von Versailles, das allen Reichsgrundbesitzern einen Weg zu suchen, der beiden Ländern hilft. Der Redner beklagte die moralische Verwilderung in Deutschland und den drohenden Zusammenbruch Europas. Er schloß mit einem Zeugnis für den Papst. Vater Lippert-München sprach über die religiöse Sehnsucht der Zeit und die katholische Kirche. Nach ihm referierte Herr Alois zu Döwenstein über Missionsarbeit.

Die Heuschreckenplage im Rheinland.

Das „Journal des Debats“ schreibt: „Man fordert die Franzosen auf, ihre Ferien in den Rheinlanden zu verbringen. Dies wäre eine ausgezeichnete Propaganda, die den Frieden fördern könnte, falls man die Reisenden auswählen und nur gut erzogene Leute hinführen könnte. Leider ist diese Maßnahme sehr schwierig, und es sind nicht die richtigen Mittel, die diese Mission übernehmen. Gelegentlich ist das bismarckianische „Bont“ haben sich einige Schwärme von Touristen über die Rheinlanden bewegt. Es waren darunter manche lebenswürdige und ruhige Leute, aber die anderen waren Raubtiere, die sich wie in einem eroberten Lande benahmen, mit Siegesgeschreien und röhren, ungeschämtem Auftritten, und es ist unnötig zu sagen, daß gerade die letzte Kategorie von den Einheimischen benachteiligt wurde.“

Andere, denen das Reisen eine ungewohnte Sache ist, nahmen es wie eine persönliche Beleidigung, weil man sie nicht verstand. Sie konnten es nicht fassen, daß ein Volk, dem sie die hohe Ehre anstehen, es zu besuchen, nicht ihre Sprache spricht, was es heißt der Marceller Dialekt. Man sah eine fahrbahnähnliche Familie, die nach Warmen wollte, und die gegen die Bahnbeamten wütete, weil man ihnen den „Strategie der Bismarck“ nicht angeben konnte. Man hätte diese Räuber wahrscheinlich auch in Paris nicht besser verstanden! Aber in Wiesbaden (Wiesbaden) nahmen sie dies für die größte Beleidigung und verlangten unter heulenden Geschrei nach dem Polizeikommissar, um sich zu beschweren!

Andere konnten sich, trotz des ungeheuerlichen Preisanstiegs der Markt, nicht damit befassen, daß

ten Tages der ihr gebührende Förderkreislöhne sowie den Ausbau der Anlagen zu genehmigen. Es handelt sich dabei um folgende Strecken: Hörde-Barop, Hörde-Mellinghofen, Hörde-Schwerte, Hörde-Mierfeld, Hörde-Mierfeld-Berghofen. Diese Strecken haben fast alle mehr oder weniger unter der Konkurrenz parallel laufender Reichsbahnstrecken zu leiden. Die Hörde-Kreislöhne sind nicht nur seit Herbst 1921 nicht mehr in der Lage, dem Erneuerungsfond die nötigen Beträge zuzuführen, sondern haben im ersten Halbjahr 1922 einen Zuschuß von weit über 1 Million Mark erfordert, und die Direktion steht keine Möglichkeit, das erforderliche Gleichgewicht durch Fahrpreiserhöhungen wieder herzustellen.

Zweifelslos würde die Stilllegung des gesamten Straßenbahnwesens für die Bevölkerung des Ruhrgebietes ein schwerer Schlag sein. So groß auch die Abwanderung von der Straßenbahn sein mag, die für heute noch verbleibenden Fahrgäste sind jedoch, die auf dieses Verkehrsmittel unbedingt angewiesen sind, insbesondere die Arbeiter der industriellen Werke, wie der Anlagen des Hüttenwesens in Hörde, des Baroper Walzwerks usw., die vielfach weitab von ihrer Arbeitsstätte wohnen. Man hört, erwidert deshalb die Kreisverwaltung in Hörde die Übernahme der Straßenbahnen, doch dürfte dieser Plan an den harten wirtschaftlichen Tatsachen scheitern. Erstens ist es bei dem heutigen schlechten Stand der kommunalen Finanzen fraglich, ob der Kreis die erforderlichen Kapitalien zum Erwerb des Unternehmens aufbringen könnte, und zweitens würde der Betrieb in Zukunft derartige Zuschüsse erfordern, daß der Kreis ihn wohl nicht lange fortzuführen vermöchte.

Die Ruhr-Rückstellungsverband, b. d. der Verband präsident im Vereinigen mit der Reichsbahndirektion, haben über den Antrag der Allgemeinen Sozial- und Straßenbahngesellschaft an den preussischen Minister für Handel und Gewerbe zu berichten, dem die letzte Entscheidung zusteht. Vorher dürfte jedoch der Verbandspräsident den Fall noch dem Verbandsdirektor unterbreiten. Dem Ruhr-Rückstellungsverband ist die Förderung des Straßenbahnwesens, insbesondere des wirtschaftlich bedingten Verkehrs durch Gesetz zur Aufgabe gemacht, und er kann Straßenbahnen erwerben und betreiben. Er wird also wohl nicht umhin können, zu dem Hörde-Fall eine Stellung zu nehmen. Auch bezüglich des Verbandes bestehen natürlich die finanziellen Bedenken, so daß Übernahme und Betrieb der Hörde-Kreislöhne durch ihn ebenfalls kaum in Frage kommen. Wohl aber wäre daran zu denken, daß unter seiner Führung und Leitung die finanziellen Schwierigkeiten vermindert werden, die der Hörde-Kreis zu bewältigen hat. Der Verband dürfte sich also für eine gemeinsame wirtschaftliche Unternehmung der Verkehrsunternehmen interessieren. Man geht kaum zu weit, wenn man dem Hörde-Fall eine gewisse Bedeutung für die weitere Entwicklung unseres Straßenbahnwesens zuschreibt.

Die vier Bergarbeiterverbände zur Notlage der Knappschafftsinvaliden.

Die durch die fortwährende Entwertung der Mark und Verwertung aller Lebensmittel werden die Knappschafftsinvaliden, Witwen und Waisen besonders hart getroffen. Die Bergarbeiter im Allgemeinen Knappschafftsinvaliden haben die sogenannte Bedürfnisstütze zuzugewandt, um zu erhalten abgelehnt. Daher haben die vier Bergarbeiterverbände ihre Vertreter an den Reichsausschuß für die Knappschafftsinvaliden, eine außerordentliche Generalversammlung der Knappschafftsinvaliden, eine zu einem zu Bochum abgehaltenen gemeinsamen Sitzung der Vertreter ist dieser Antrag mit wesentlichen Abänderungsanträgen gestellt worden:

In der Krankenkasse wird die Zahlung des Krankengeldes für jeden Kalendertag, ferner vom ersten Tage der Krankheit an verlangt, wenn dieselbe die Folge eines Unfalls und wenn die Länger als sieben Tage dauert oder zum Tode führt. Bei Krankengeldabrechnung werden 75 Prozent des Krankengeldes als Hausgeld bei einem Angehörigen, steigend um 5 Prozent bei jedem weiteren Angehörigen bis zum vollen Betrage des Krankengeldes verlangt. Der im Krankenhaus untergebrachten ledigen Mitglieder soll ein Drittel des Krankengeldes gezahlt werden. Ferner wird ein weiterer Ausbau der Familienhilfe, Einführung eines Sterbegeldes für Frauen und Kinder und Erhöhung des Sterbegeldes für Mitglieder auf den 40fachen Grundbetrag verlangt.

In der Pensionskasse wird eine Verdoppelung der Sterbegeldsätze, Erhöhung des Sterbegeldes für Invaliden, Familienhilfe für die Angehörigen von Invaliden in dem Umfang, wie sie den Angehörigen der Krankenkassenmitglieder gewährt wird, und eine Erhöhung der Zulagen zu den Renten verlangt. Die Zulage soll bis zum Austritt des Invaliden aus der Pensionskasse monatlich für Invaliden 25 Prozent des monatlichen Tariflohnes eines Hauers betragen, für Witwen und Waisen dieses die Hälfte nach dem Verhältnis, worin ihre Rente zur bisherigen Invalidenrente steht. Unbegründet auf Zahlung der Zulage haben alle Invaliden, deren Einkommen nicht mehr als 75 Prozent des monatlichen Tariflohnes eines Hauers beträgt. Den Witwen soll die Zulage bis zu einem Einkommen von 75 Prozent, der Einkommensgrenze der Invaliden gewährt werden. Es wird vorgeschlagen, die notwendigen Mittel durch das Umlage-

verfahren aufbringen zu lassen. Die Verwirklichung der gestellten Forderungen macht eine wesentliche Erhöhung der Beiträge zur Pensionskasse erforderlich.

Kleine Nachrichten.

Detmold, 29. Aug. Die Verhandlungen zur Beilegung des Holzarbeiterstreiks auf dem Gebiet von Lippe, Herford und Osnabrück führten zu dem Erfolg, daß die Arbeit Dienstag morgen in allen Betrieben wieder aufgenommen wird. Die Spinnweben werden erhöht ab 11. bis 13. August um 9 Mark und ab 13. Aug. bis 31. Aug. um 5,50 Mark, jedoch der Stundenlohn dann 44,50 Mark beträgt. Die Tage der Ausperrung werden nicht bezahlt.

Hamburg, 29. Aug. Die als Seebad bestellte Nordseeinsel Wangeroog ist am Samstag durch Sturmfluten schwer heimgesucht worden. Unglückliche Bälle und Strandkörbe wurden gegen die Strandmauer geschleudert und zertrümmert. Eine Sturmflut richtete erge Verwüstungen an den Bädern an; mehrere Baderabuben wurden vom Gestalt losgerissen und in die See hinausgeschleudert. Die Sturmflut hat auch den Untergrund für die Geleise der Inselbahn unterwaschen. Der Gesamtbeschädigung auf etwa drei Millionen Mark geschätzt. Ein Hilfsausfluß hat sich gebildet.

Halle, 29. Aug. Der letzten erschienenen 18. Nachtrag der offiziellen Zeitungsliste betrafte mehr als 144 Zeitungen und Beilagen, die im letzten Monat ihr Erscheinen eingestellt haben.

W. Berlin, 29. Aug. In der Nacht zum Montag fanden wieder zahlreiche Einbrüche statt, wobei u. a. in einer Rechtsanwaltswohnung in Salensee Wertgegenstände aller Art im Gesamtwert von gegen 200 000 Mark gestohlen wurden. In der Frankfurter Allee erbeuteten die Einbrecher Sachen im Werte von 800 000 Mark, in der Bismarckstraße für 550 000 Mark. In der Bismarckstraße wurden drei Flaschen Quecksilber im Werte von 400 000 Mark durch Einbruch gestohlen.

Paris, 29. Aug. Die Zeit Journal aus Rom nannte meldet, daß gestern im Calata-Merlet zwei Bestände festgestellt worden, von denen einer idiosyncrasie beruht.

Paris, 29. Aug. Nach einer Fabrikmeldung aus Rouen ist dort ein 24stündiger Generalstreik beschlossen worden, wodurch die Entladung von 55 im Hafen liegenden Schiffen unmöglich gemacht wird.

Dugano, 29. Aug. In einem Unfall von Selbstmordart ist die 25-jährige Tochter von Madeglia am Montag drei, einer fünf, Kinder, indem er ihnen mit dem Bajonettschiff den Kopf abschnitt. Hieran erschöpfte er seinen Schwiegervater. Vorher wurde verhaftet, nachdem er sich durch einen Schuß selbst schwer verletzt.

San Francisco, 28. Aug. 75 Arbeiter, die ganze Nacht, sich einer Probe, wurde in Jackson in Kalifornien infolge eines Brandes verhaftet. Eine Rettungsabteilung ist unterwegs.

Kirche und Schule.

Das vierhundertjährige Bibeljubiläum.

Der 17. September wird in allen deutschen evangelischen Landeskirchen zur Erinnerung an die Vollendung von Luthers Uebersetzung des Neuen Testaments vor 400 Jahren als kirchlicher Festtag gefeiert werden. Man wird nicht nur in Festgottesdiensten, sondern auch in großen Volksversammlungen und Konzerten die Bedeutung dieses Tages gedenken. Überall ist man schon in den einzelnen Gemeinden mit den Vorbereitungen dieses Festes beschäftigt. In manchen Orten sind besondere Kirchenkonzerte, an anderen auch dramatische Aufführungen vorgesehen. Der Tag wird hauptsächlich für die Bibelverbreitung und für die Stärkung der Liebe zu der Bibel gewidmet sein. Das Landeskomitee hat beschlossen, daß alle Gemeinden des Landes Bibel- und Bibelgesellschaften einberufen werden sollen. Solche Einladungen von oben sind ohne Zweifel gut gemeint und auch zu begrüßen, aber von unten her muß auch der Hunger nach dem lebendigen Gotteswort hinzukommen. Alle Angehörigen des Landes müssen sich auf den Tag der Bibel und der Bibelgesellschaften vorbereiten und nach all den Enttäuschungen dieser Jahre Hunger spürbar wird. So beschließt das vierhundertjährige Bibeljubiläum in unserer großen Not- und Hungerzeit überall ganz besondere Bedeutung zu gewinnen.

Die Kirchenaustrittsbewegung.

Die Einforderung der Kirchensteuer benutzt die sozialistische Presse zu einer Agitation zum Kirchenaustritt. Wenn der Erfolg dieser Agitation und maßnahmen Arbeit ist nur gering. Man lasse sich durch Schwindelgeschichten, die immer und immer wieder durch die kirchenfeindliche Presse erzählt werden, nicht betören. Es steht fest, daß die Kirchenaustrittsbewegung der Zahl nach zurückgeht und die Kirchenaustrittsbewegung dagegen zunimmt. Im vorigen Jahre 1921 sind in Deutschland 8000 Kirchenaustritte erfolgt. Es entfallen auf Rheinland 356, Westfalen 550, Provinz Sachsen 903, Preußen 4570, Anhalt 430, Thüringen 538, Sachsen 780.

Der Reichsverband evangelischer Eltern- und Volksbünde.

Der sich immer mehr in ganz Deutschland verbreitet und der in Westfalen über 250 000 Mitglieder hat, hält am 4. und 5. September in Berlin eine Vertretung ab. Brennende Gegenwartsfragen werden dabei zur Verhandlung kommen, so die Stellung zum Deutschen Reichsverband, die Bayerische Schulaufrichtsverwaltung, die Arbeiterbewegung. Vor allem wird der gegenwärtige Stand der Reichsschulgesetzgebung behandelt. Vertreter aus allen Teilen des Reiches werden am Ende sein. Am Montagabend wird gleichzeitig eine große Kundgebung in der Hofharmonie stattfinden, an der auch der Gesamt-Elternbund Berlins beteiligt ist.

Kunst und Wissen.

Das letzte Burgspiel in Aken. Die diesjährige Sommergesellschaft wird mit dem Schachspiel (Schachspiel) „Was ist will“ am Sonntag, 3. Sept., abgeschlossen. Am Samstag, 2. Sept., findet eine Voraufführung zum ernsten Eintrittspreis von 35 Mark für alle Plätze statt. Die Aufführungen beginnen nachmittags um 3 1/2 Uhr. Die alleinige Vorverkaufsstelle befindet sich in der Buchhandlung von Wilhelm Repp-

Neues Operetten-Theater

Rottstr. 29 Bochum Tel. 584

Heute Mittwoch 30. Aug.

Abschieds-Vorstellung!!

der Kölner Lustspiele
mit dem Schlager

Eine Hamsterfahrt

Posse mit Gesang in 8 Akten.

Donnerstag und Freitag bleibt das Theater
wegen Vorbereitung geschlossen.

Samstag, den 2. September,

Eröffnung der Operettenspielzeit

mit der Operette von Leo Fall

Die Rose von Stambul

Gutscheine haben ab Montag,
den 4. September Gültigkeit.

Parkhaus Bochum

Jeden Mittwoch und Sonntag,
nachmittags 4 Uhr:

Garten-Konzert

Bei unangünstiger Witterung fallen die Mitt-
wochs-Konzerte aus; die Sonntagskonzerte
finden dann im Saale statt.

KAFFEE HACKERT

gegenüber der Feinbäckerei und Konditorei
Dieses Woche Spezialität: **Austria-Torte.**

Stadt Bochum

Fluchlinienfestsetzung.

Der von den künftigen Behörden unter Su-
pervision der Stadtbochumer gemeinnützige
Grundbesitzplan der verlängerten Königs-Allee
beim Jäger-Strasse und der damit bedingten
neuen Unterführungen der Jäger- und Dattinger
Strasse ist, nachdem über die erhobenen Einwen-
dungen endgültig entschieden ist, gemäß § 8 des
Gesetzes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlage
und Veränderung von Straßen und Plätzen v.
formlich von uns festgestellt worden.

Der Plan liegt von Donnerstag, den 31. Aug.
1922 ab, 14 Tage lang in der Stadterwei-
terungsabteilung, Franzstraße 7a, Zimmer 37 wäh-
rend der Dienststunden zu jedermanns Einsicht
offen.

Bochum, den 28. August 1922.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 7-9 und 63 des Arbeits-
nachweisgesetzes vom 22. Juni 1922 (R.G.B. I.
S. 637 ff.) werden die wirtschaftlichen Vereinigungen
der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Stadt
Bochum hierdurch aufgefordert, bis zum 12. Sep-
tember 1922 Vor schläge für die Erweiterung
der Statistik, die dem vorläufigen Verwaltun-
gsrat des öffentlichen Arbeitsnachweises ein-
zulegen.

Als wirtschaftliche Vereinigungen der Arbeit-
geber und Arbeitnehmer im Sinne des Gesetzes
sind diejenigen Vereinigungen anzusehen, die
nach § 1 des Gesetzes ein Zielverhältnis zu sein
für die Befreiung ist die Reihenfolge in jeder
Vorschlagsliste maßgebend.

Die Listen sind beim hies. Arbeitsamt (Franz-
straße 7) einzureichen.

Bochum, den 29. August 1922.

Der Oberbürgermeister.

Sicherstellung des Winterbedarfs für bedürftige Kriegsgesellen.

Um den bedürftigen Kriegsgesellen die Be-
schaffung des Winterbedarfs (Kartoffeln und
Brot) zu erleichtern, ist geplant, künftighin die
staatlichen Teuerungszuschüsse zu bevorzugen
und zur Verbilligung der Waren verfügbare
Mittel der sozialen Fürsorge zu verwenden. Be-
dürftige Kriegsgesellen, welche von dieser
Bergünstigung Gebrauch machen wollen und mit
der Verwendung eines angemessenen Teiles der
Teuerungszuschüsse zur Beschaffung von Kartoffeln
und Brot einverstanden sind, werden ersucht,
sich beim Wohlfahrtsamt, Franzstraße 7, Eingang C,
den 1. Sept. in eine Liste eintragen zu lassen.

Es werden Beiträge entgegengenommen in
den Nachmittagsdienststunden von 3 bis 6 Uhr
und zwar am:

Donnerstag, den 31. August von den Familien,
deren Namen beginnen mit den Buch-
staben A, C, D, E, H, J, M, N, S, Sch,
Ko, O, P, Q, T, St, U.

Freitag, den 1. September Buchstaben B, Ka,
Kz, L, R, S, V, W, X, Y, Z.

Wer es unternimmt, diesbezügliche Anträge
rechtzeitig zu stellen, läuft Gefahr, bei dieser
Vorausnahme nicht berücksichtigt zu werden.

Familien, die den Antrag stellen, können
keine Vorläufe und Beihilfen zum Bezug von
Brot erhalten, ebenso Familien für Kartoffeln,
die den Hausbedarf in solchen selbst abgeben.

Bochum, den 29. August 1922.

Städtisches Wohlfahrtsamt.

Gemeinde Weitmar.

Geldheilige Speisefartoffeln

Odenwälder Blau werden ab Mittwoch,
den 30. d. Mts., vormittags von 8 bis 12 Uhr
am Weisse von Nr. 440, - pro Scheiter auf
unserm Lager Schagert an jeder Mann abzugeben.
Zahlung vorher im alten Amtshaus.
Da diese Art Kartoffeln in der hiesigen Ge-
gend besonders gut gedeiht, so eignet sich dieselbe
vorzüglich als Winterfutter für das nächste Frühjahr.
Weitmar, den 29. August 1922.

Gemeinde Riemke

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Gemeinde Riemke wohn-
haften Personen, die für das Jahr 1922 an dem
Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen
werden können, liegt vom 30. August d. J. ab
eine Woche im hiesigen Gemeindebüro, Zim-
mer 6, zur Einsicht offen.
Riemke, den 29. August 1922.
Der Gemeindevorsteher: Freimuth.

Gemeinde Gerthe.

Bekanntmachung.

Neue Lebensmittel, Brotdücker, und
Milcharten-Ausgabe.
Die Ausgabe der neuen Hauptbrotdücker,
Brotdücker und Milcharten geschieht nach folgen-
dem Plane:

Waren- bezug- zeit	Tag der Aus- gabe	Seit	Sozial
1-225	Donnerstag, 31. August	8-11 1/2	Wohlfahrt
226-430	" "	11 1/2-2	" "
431-675	" "	2-5 1/2	" "
676-900	" "	5 1/2-8 1/2	" "
901-1125	Freitag, 1. Sept.	8 1/2-11 1/2	Wohlfahrt
1126-1350	" "	11 1/2-2	" "
1351-1575	" "	2-5 1/2	" "
1576-1800	" "	5 1/2-8 1/2	" "
1801-2025	Montag, 4. Sept.	8 1/2-11 1/2	Wohlfahrt
2026-2250	" "	11 1/2-2	" "
2251-2475	" "	2-5 1/2	" "
2476-2700	" "	5 1/2-8 1/2	" "
2701-2925	Dienstag, 5. Sept.	8 1/2-11 1/2	Wohlfahrt
2926-3150	" "	11 1/2-2	" "
3151-3375	" "	2-5 1/2	" "
3376-3600	" "	5 1/2-8 1/2	" "

Gemeinde Garben

Alle diejenigen, deren Brotdücker-Nummer über
3000 hinausgeht, erhalten ihre Marken etc. erst
am 4. und 5. Sept. 1922 vormittags von 8-11 1/2
Uhr im Amtshaus Zimmer Nr. 8; die Marken-
inhaber hingegen am Montag, den 4. Sept. nach-
mittags von 2-5 Uhr im Amtshaus Zimmer Nr. 8. Das
alte Brotdücker ist vorzulegen. Deren fehlenden
Unrichtigkeiten im alten Brotdücker sind gleich bei der
Ausgabe richtig zu stellen. Das neue Brotdücker
ist auf seine Richtigkeit hin zu prüfen und evtl.
Unrichtigkeiten sind sofort zu melden. Es empfiehlt
sich, das Familien- etc. Buch ebenfalls mitzu-
bringen. Es ergibt sich aus dem Familienbuch
die dringende Notwendigkeit, in dem festgesetzten
Ausgabeschein die Sachen abholen! Die
Ausgaben von obiger Einstellung können
nicht gemacht werden.

Alle diejenigen, welche ihre Karten und Brotdücker
nicht zu den festgesetzten Zeiten abholen,
können dieselben für die Gemeinde Gerthe erst
von Montag, den 11. September 1922 ab, vor-
mittags von 8-11 1/2 Uhr im Amtshaus Zimmer
Nr. 8 und in Garben zu derselben Zeit in der
Verwaltungsstelle abholen.

Nach § 31 des Gesetzes über die Regelung
des Verkehrs mit Getreide aus dem Jahre 1922
sind nichtverkauftverpflichtete Personen, bei
denen nach ihren eigenen oder nach den Ein-
tragsverhältnissen der ihnen Unterstellt
im gemeinsamen Haushalt anzuweisen hat, ein
Bedürfnis, Brot im Wege der öffentlichen Ver-
sorgung zu erhalten, nicht anerkannt werden
kann. Diesbezügliche nähere Ausführungs-
bestimmungen sind a. B. nicht zu ersuchen.
Es wird sich daher vorbehalten, nach Erheben
dieser Ausführungsbestimmungen die Brotdücker
von denjenigen Personen, die nicht an den Ver-
sorgungsberechtigten gehören, erforderlichen Falls
wieder einzusetzen.

Weiter sind nach der genannten Gesetzesbestim-
mung nicht veräußerungsberechtigte Familienangehörige
von Brotdücker oder Getreide, auch die kleineren
Blöden, welche im Lagervertrieb nicht abzuliefern
verpflichtet sind. Sämtliche Getreideanbauer sind
verpflichtet, für das Wirtschaftsjahr 1922/23 die
Selbstverfügung zu beantragen und zu nehmen,
und zwar für jeden Teil des Grundbesitzes,
als das geerntete Getreide, abzüglich des Un-
lagegetreides und des Saatgutes, für die neue
Auslastung hierzu ausreicht. Für die Selbstver-
fügung steht jeder Person für das ganze Jahr
14 kg Getreide aus der Selbstverfügung ver-
fügbare.

Brotdücker dürfen von Selbstverfügung nicht
in Empfang genommen werden.
Wegen Anmeldung zur Selbstverfügung er-
geht noch besondere Aufforderung durch den Kreis-
ausgang in Bochum.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach
§ 49 des vorher genannten Gesetzes mit Gefähr-
nis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis
zu 500.000 Mark oder mit einer dieser Strafen
behaftet werden kann, wer, ohne Veräußerungs-
berechtigung zu sein, die Selbstverfügung für Veräu-
ßerung oder den von Reichsminister für Ernährung
und Landwirtschaft erlassenen Ausführungs-
bestimmungen zuwider handelt.

Die Brotdücker, welche, denen noch Karten
ausgehen, empfangen diese nach Anmeldung als
Selbstverfügung nach dem 18. September auf dem
Amtshaus Zimmer Nr. 8 für Gerthe und bei
der Verwaltungsstelle für die Gemeinde Garben
während der üblichen Dienststunden unter Vor-
lage der alten Brotdücker.

Milcharten.

Die Milcharten werden am:
Donnerstag, den 7. Sept. 1922 8-11 1/2 Uhr
für Gerthe im Amtshaus Zimmer Nr. 8 und in
Garben in der Verwaltungsstelle ausgeben.
Das neue Brotdücker ist vorzulegen. Ohne Vor-
lage des Buches wird keine Milcharte verabfolgt.
Wer zu obigen Zeiten die Milcharten nicht ab-
holt, kann dieselbe erst nach dem 18. September
1922 erhalten.

An Kinder unter 15 Jahren werden sowohl
Brot als auch Milcharten nicht verabfolgt. Nur
solchen Familienangehörigen, die genau über die
familiären Verhältnisse Auskunft geben
können, erhalten die Marken ausgedruckt.
Kellamationen sind gleich beim Empfang der
Lebensmittel- etc. Karten vorzubringen, da sie
sonst nicht mehr berücksichtigt werden.
Datum: Karten gleich beim Empfang nach-
zahlen!

Gerthe, den 28. August 1922.

Am Garben in Gerthe.

Geschäftliche für Volksernährung.

Apotheken-Eröffnung

Mit dem heutigen Tage habe ich in meinem Hause,
Dorstenerstraße 100, zwischen Linden- u. Robertstraße,
die mir staatlich konzessionierte

Linden-Apotheke

eröffnet.

Hermann Hölzke, Apotheker Fernspr. 1002.

Altpapier

Alten, Zeitungen, Zeitschriften
zu bedeutend
erhöhten Preisen kauft

von Josef Levy, Bahnhofstraße 13

Fernsprecher 2094 Papierverwertung Fernsprecher 2094
Neuestes Geschäft dieser Art am Platze. Auf Wunsch sofortige Abholung

Peddigrohr-Korbmöbel

In besonders grosser Auswahl
Japan-Reisetaschen in echt
Peddigrohr / Reisekörbe / Marktkörbe

Kinder - Wagen, Sport- und
Promenaden-Wagen

Korbwaren - Spezial-Geschäft
W. Ruelius, Bochum
Hattlinger Straße 50 - Gegenüber dem Polizei-Präsidium

Zentralheizungen

Sanitäre Installation
Lieferung von Rohrleitungen,
Abwärmeverwertungs-Anlagen
Waschküchen, 8114

Albert Staubach, Jng.
Fernspr. 669 Bochum Fernspr. 669

Weinflaschen

zum Preise 15.- zu kaufen gesucht.
von Mark Abholung sofort.

M. Becker :: Bochum
Alleestraße 11 Telefon Nr. 318

Stimmungen und Reparaturen

von Pianoforte u. übernimmt

Vinoband 3. Markt, Kaiser-Wilhelmstrasse.

Möblierte Zimmer

suchen wir dringend für neu
eintretende Angestellte.

Maschinenfabrik Fr. Gröppel,
Bochum V.

Für verheirateten Beamten ab 1. Okt.
bis Ende dieses Jahres möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

nebst

Gebr. Gidhoff, Maschinenfabrik, Bochum

Sch. Suche für mein Feinloftgeschäft ein

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung.

Schnabel, Bahnhofstraße 34.

Lauten-

Alt- u. Gesangsunterricht
ert. Fachlehrer

Rob. Vloten,
Rottstr. 3, repr. Instr. vort.

Rat u. Hilfe

bei Vaterschaftssachen,
Zivil- u. Strafprozessen,
Ermittlungen, Beobach-
tungen od. sonstige in-
terne Angelegenheiten
:- sowie schnelle :-

Ehescheidung

in vornehmster Form,
evtl. ohne persönliche
Bistellung, Erstellung
sämtlicher Geschäfts-
:- und Privat- :-

Auskünfte

bes. bei Verlobung,
Heirat, über Vorleben,
Ruf, Charakter, Mitgl.
usw. auf allen in- u. ausl.
:- Plätzen durch die :-

Detektiv-

Auskunfts- Motus
8224 Dortmund,
Westenhellweg 13, Tel. 3771

Durch große dauernde Er-
folge fast ausschließlich
auf Empfehlung tätig. Be-
sprechung kostenlos. Gar-
antie der größtmöglichen
Zuverlässigkeit u. Diskret

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Befehle

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Mädchen

aus d. Fam. 18-17 J.
fertig in d. Näh- u. Schnei-
maschine, zum 1. Okt. oder
später gesucht. Angebote
mit Gebührenschein unter
Nr. 885 an die Gr. d. B.

Kaufgesuche

Tagesfurs

Alt-Gold, Alt-Silber,
Platin, Brillanten,
Kette, Eintauch,
Langen,
Goldschmiedemeister,
Dumboldstr. 27.

Goldankauf

K. Beilestein,
Rottstr. 18.

Für Flaschenhändler!

In kleinen und großen
Mengen
Benediktinerflaschen
zu kaufen gesucht von
G. C. Baeder & Sohn,
Dortmund, Telefon 1164.

Brillanten

reeller Ankauf
Sehrader, ABC-Str. 15

Verkaufe

Neue Küchen
und
Schlafzimmer

noch preiswert an ver-
kaufen.

Bochum, Alleenstraße 9
Wohnung der Wittenwerf

Küche u. Kinder

Max Sternberg, Bochum
Südendstraße 11,
Telefon 2550.

Möbel

Komplett gutes
Schlafzimmer

mit Federbetten, großer
3teil. Spiegel, Kommode
verkauft. Kaufpreis
25000 Mk. Restzahlung
bei Zahlung vor-
sprechen.

A. E. Weltmar,
Schulstraße 33, 2. Etage.

Für

Pferdebesitzer!

Neu- und gebrauchte
Pferde, Wagen, Sattel,
etc. zu verkaufen.

Futter-

Möhren

hat preiswert
abzugeben

M. Barenberg
Bochum
Bager: Kreuzstraße 11.

Pianos

Neu- und gebrauchte
Pianos, Klaviere,
etc. zu verkaufen.

Del

la. Hauswein
zum billigen Tages-
preis stets zu haben.

C. Bohlmann,
Bochum, Rottstr. 4
Fernspr. 826.

Heiratsgesuche

Ehevermittlung
"FORTUNA"

Gegründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

Gründet 1912
Bochum, Westendstraße 10

